

Reimser Stadtbibliothek ist endlich der 1. Band und der 1. Theil des zweiten erschienen, bearbeitet von H. Lorient (Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques t. 38. 39, I, Paris 1904), vorläufig ohne Einleitung, die erst das Schlussheft bringen soll. Die Sammlung setzt sich zusammen aus den Bibliotheken vom Domkapitel, von Saint-Remi und Saint-Thierry. Die ältesten Hss. gehören dem ersten der drei Fonds an, und besonders bemerkenswerth sind darunter die kostbaren Geschenke Hinkmars an seine Kirche. Die Beschreibung beginnt mit der Bibel und den Büchern der kirchlichen Praxis, worauf die Kirchenväter folgen; die beigefügten Litteraturangaben beziehen sich zum grossen Theil auf ganz veraltete Quellensammlungen. Für die MG. ergibt sich schon aus dem mir allein vorliegenden ersten Bande eine nicht geringe Anzahl von Nachträgen. Ich notiere hier folgende Nummern: n. 377, s. IX, Liber s. Victoris Tonensis episcopi historiographi de delapsis (vgl. Auct. antiq. XI, 178); n. 413, s. IX, die älteste, von Lütjohann nicht benutzte Hs. der Briefe des Sidonius, schliesst VIII, 15 'musicos flores timumque redolentia' (Auct. antiq. VIII, 129, 11); n. 426, s. IX, die von Dümmler, Poetae I, 162 vergeblich gesuchte, aus S. Thierry stammende Hs. von Alcuins Versus de sanctis Euboricensis ecclesiae; n. 438, s. X, fol. 39' Brief Alcuins an Arno, ähnlich dem von Dümmler Ep. IV, 389 benutzten Epored. 30, auch mit demselben Zusatz; n. 443, s. IX, ein moralisches Werk in 4 Büchern 'ex maiorum dictis collectum' für die Geistlichkeit und besonders wohl Mönche bestimmt, gewidmet einem Abte Alagus (von Auxerre?) von einem unbekannten Verfasser, dessen Name ausradiert ist.

B. Kr.

390. A. Faye, Notices sur les manuscrits de la bibliothèque Vaticane concernant la Belgique. I. Fonds de la reine de Suède (Revue des bibliothèques et archives de Belgique III, 1—9) bespricht die auf die belgische Geschichte Bezug habenden Hss. unter Benutzung der neueren Litteratur, u. a. n. 339, s. X, f. 39—46 V. Amandi (Schluss fehlt), n. 598, s. X, fol. 105 V. Bertini (schliesst unvollständig 'custodem fingens'), n. 615, s. XI, Notgers V. Remacli mit Wundern.

B. Kr.

391. Einen Ueberblick über die gelegentlich anderer Studien ihm vorgekommenen Verzeichnisse von Hss. in kleineren süditalienischen Klöstern und Kirchen während des Mittelalters von ca. 970 bis ca. 1120 giebt